



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Es informiert Sie:	Dorothea Weiß
Telefon:	02104/99-1741
Fax:	02104/99-841741
E-Mail:	dorothea.weiss@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 21.09.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 16.09.2010, 16:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Klaus Wagner

Mitglieder

Jürgen Bullert
Harald Degner
Stephan Emmeler
Barbara Enke
Inge Ganteführ
Alexandra Gräber
Gabriele Hruschka
Marc Kammann
Holger Lachmann
Gertrud Laßmann
David A. Lungen
Oliver Pera
Manfred Schulte
Paul Söhnchen
Udo Switalski
Sebastian Wladarz

(bis 17.00 Uhr)

Verwaltung

Jürgen Dolling
Peter Eichbüchler
Thomas Fritsch
Michael Gertler
Nils Hanheide

Ralf Hezel
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek

Dorothea Weiß

Gäste

Herr Martin (Kreisbrandmeister)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Betriebskostenabrechnung 2009 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann 32/008/2010
5. Vorsorge im Katastrophenfall hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 29.08.2010 32/009/2010
6. Jahresbericht 2009 des Rechts- und Ordnungsamtes
7. Vorstellung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens zur Durchführung von Großraum- und Schwertransporten
8. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr KA Dr. Wagner, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Die für die Sitzung festgelegte Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

Als Berichterstatterin für den Kreistag zu TOP 4 „Betriebskostenabrechnung 2009 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann“ wird einvernehmlich Frau KA Enke benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2010

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2010 einstimmig.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Hanheide gibt einen Zwischenbericht zum Stand des Verfahrens in Sachen CO-Pipeline sowie zum Stand der Verhandlungen hinsichtlich der Neugestaltung der Verbraucher- und Energieberatung im Kreis Mettmann. Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Die Ausführungen sind als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Zu Punkt 4: Betriebskostenabrechnung 2009 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 32/008/2010

Herr Hanheide berichtet, dass nunmehr im vierten Jahr in Folge ein Überschuss erwirtschaftet worden ist. Dieser habe sich im Wesentlichen daraus ergeben, dass mehr Einsätze gefahren worden sind als erwartet. Der Überschuss soll dem Sonderposten „Gebührenaussgleich Notarztsystem“ zugeführt werden. Nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes müssen Kostendeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen werden. Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises habe die Betriebskostenabrechnung geprüft.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Betriebskostenabrechnung 2009 für das Notarztsystem wird zur Kenntnis genommen. Der sich aus der Abrechnung ergebende Überschuss in Höhe von 84.798,20 € wird als positiver Saldo vortrag nach 2010 übernommen und gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW dem Sonderposten „Gebührenaussgleich Notarztsystem“ zugeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5: Vorsorge im Katastrophenfall

**hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 29.08.2010
- Vorlage Nr. 32/009/2010**

Herr Hanheide beantwortet die Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 29.08.2010. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Auf Nachfrage von Herrn KA Degner erläutert Herr Hanheide, dass die Abwehr von Großschadensereignissen eine überörtliche Aufgabe des Kreises ist, für die der Landrat und sein Krisenstab in der Verantwortung stehen. Soweit Hilfsmaßnahmen landesweit koordiniert werden müssten, ist die Bezirksregierung der nächste Ansprechpartner des Krisenstabs. Die Ausführungen der Verwaltung sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Zu Punkt 6: Jahresbericht 2009 des Rechts- und Ordnungsamtes

Herr Jarzombek, Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes, stellt den in dieser Form erstmals erstellten Jahresbericht über die Tätigkeiten des Amtes im Jahr 2009 vor. Auf Nachfrage von Frau KA Hruschka stellt Herr Hanheide klar, dass aufgrund bestehender Verträge bis 2020 nicht von örtlichen Veränderungen bei der Leitstelle des Kreises Mettmann auszugehen sei. Für die von Herrn KA Lachmann angesprochenen Steigerungen bei den Feuerwehreinsätzen zwischen 2006 und 2009 hatte auch der in der Sitzung anwesende Kreisbandmeister, Herr Martin, keine Erklärung. Die Spitze im Jahr 2007 sei auf den Sturm Kyrill zurückzuführen. Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und der Ausschuss nimmt die Ausführungen, die als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt sind, zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Vorstellung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens zur Durchführung von Großraum- und Schwertransporten

Herr Hanheide erläutert eingangs, dass es sich bei der Bearbeitung von Anträgen zur Durchführung von Großraum- und Schwertransporten um einen verwaltungsuntypischen Arbeitsbereich handelt, der ein erhebliches Gebührenaufkommen verzeichne. Die guten Serviceleistungen beim Kreis Mettmann haben sich in der Branche herumgesprochen, so dass in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung des Gebührenaufkommens hätte erzielt werden können. Der Kreis Mettmann gehöre inzwischen zu den größten Genehmigungsbehörden im Bundesgebiet. Allerdings sei der Bereich gleichzeitig sehr sensibel, weil die Unternehmen z.B. bei Nachlassen der Serviceleistungen durch Abwanderung reagieren würden. Im Folgenden stellt Herr Fritsch, zuständiger Sachgebietsleiter, das Antrags- und Genehmigungsverfahren vor. Der Vortrag ist als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt. In Beantwortung der Nachfrage von Frau KA Enke teilt Herr Fritsch mit, dass nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr ein Gebührenrahmen vorgegeben ist. Beim Kreis sind die Gebühren gestaffelt nach Wegstrecke und danach, ob eine Einzel- oder Dauergenehmigung beantragt werde. Zu den Fragen der KA Herr Schulte, Frau Hruschka und Frau Laßmann hinsichtlich der personellen Besetzung im Verhältnis zu den Antragszahlen berichtet Herr Hanheide, dass aufgrund des Fallzahlenanstiegs im Jahr 2008 eine Aufstockung des Personals erforderlich gewesen sei. Nur so sei das Ergebnis des Jahres 2009 zu erreichen gewesen. Allerdings wirke sich seit Ende des Jahres 2009 die Wirtschaftskrise auch auf die Transportbranche aus, was sich in niedrigeren Antragszahlen und somit einem Gebühnerrückgang in 2010 bemerkbar mache. Insoweit sind auch die Planungen des kommenden Doppelhaushalts zurückhaltender ausgefallen. Die Frage von Herrn KA Emmeler, ob der Bereich einen Überschuss erwirtschaftete, könne nicht ad hoc beantwortet werden, da hier alle Komponenten im Produkt Verkehrssicherheit zu berücksichtigen seien. In der kommenden Sitzung würden diese Daten jedoch im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgelegt.

Zu Punkt 8: Nachträge

Keine

Nicht öffentlicher Teil

...

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

Dr. Klaus Wagner

Dorothea Weiß